

Drei Punkte fehlen zu „Silber“

LEICHTATHLETIK: B-Schülerinnen-Mannschaft des Recklinghäuser LC wird Dritter im Westfalenfinale

GÜTERSLOH. Feine Ergebnisse beim Westfalenfinale der Leichtathleten gab's für drei Mannschaften des Recklinghäuser LC. In einer Qualifikation hatten sich die RLC-Teams für das Finale in Gütersloh der besten acht Mannschaften aus Westfalen qualifiziert.

Während die B-Schülerinnen – die Trainer Sebastian Stephani und Katja Peiris betreuten sie in Gütersloh – in der Gruppe 2 über 75 m, im Weitsprung, Ballwurf und mit der 4x75-m-Staffel antraten, stellten sich die Schüler C und Schülerinnen C (neun bis elf Jahre alt) über 50 m, im Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf, über 800 m bzw. 1000 m und einer 4x50-m-Staffel vor. Carsten Praßni und Barbara Ziesmer-Praßni betreuten die C-Teams. Und alle drei Mannschaften verbesserten sich im Vergleich zum Vorkampf um mehr als 100 Punkte.

Die B-Schülerinnen Jacqueline Duda, Ida Hartwig, Elena Hütter, Pia Jörden und Julia Kremer belegten in der Endabrechnung den dritten Platz mit 4032 Punkten, verpassten dabei den Vizemeistertitel in Westfalen nur um drei Punkte. Sie verbesserten jedoch als i-Tüpfelchen ihren eigenen



Mit gleich drei Jugend-Mannschaften hatte sich der Recklinghäuser LC für das Westfalenfinale in Gütersloh qualifiziert.

Kreisrekord über 4x75 Meter zum dritten Mal auf jetzt 39,16 Sekunden.

Die Schüler C erreichten Rang sechs mit 4537 Punkten und mussten ebenso wie die siebtplatzierten C-Mädchen feststellen, dass die Konkurrenz auf Kreisebene eben doch nicht mit der auf Westfalenebene vergleichbar ist.

Herausragend bei den Jungen waren die 3:33,62 Minuten über 1000 m von Adrian Bartos, 43,50 m im Ballwurf von Marcus Meyer, wie auch der fünfte Platz im Staffellauf. Lukas Hesse, Bjarne Schreiber, Marcus Meyer und Christian Coenen stellten in 30 Sekunden eine neue Bestleistung für das Jahr 2009 auf.

Bei den C-Mädchen sprangen letztlich 4966 Punkte heraus. Besonders auffällig waren die 7,74 Sekunden über 50 m von Anna-Maria Schaefer, die 2:55,44 Minuten über 800 m von Marlena Jorczyk (beides persönliche Bestleistungen), sowie die 29,64 des Staffelfurterquartetts Jessica Wolff, Johanna Cernysev, Kerrin Mar-

pe und Anna-Maria Schaefer, das in der Gesamtwertung auf Platz drei landeten.

In den Athleten, Trainern und mitgereisten Eltern reifte indes die Erkenntnis, dass trotz toller Leistungen ein kleiner Verein wie der RLC nur Außenseiterchancen hat gegen Großvereine wie TV Wattenscheid oder die Leicht-

athletik-Gemeinschaften LG Olympia Dortmund, LG Kindelsberg-Kreuztal oder LG Coesfeld.

Offensichtlich haben auch diese Klubs entdeckt, dass sie mit hauptberuflichen Trainern Talente im unteren Schülerbereich fördern können, statt sie im späteren Jugendalter „einzukaufen“.